VBW und Verbund – Investorenpräsentation

März 2025

INHALT

Überblick Volksbank Wien und Verbund	3
Ergebnisse und Kennzahlen Geschäftsjahr 2024	8
Aktivaqualität und Risikovorsorgen	16
Kapital, Funding und Liquidität, MDA	25

Überblick Volksbank Wien und Verbund

Wachstumskurs im Jahr 2024 fortgesetzt - trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen

Volksbanken-Verbund	Zum Volksbanken-Verbund (Verbund) gehören 9 Institute (8 regionale Volksbanken und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG). Zentralorganisation (ZO) des Verbunds ist die Volksbank Wien (VBW).
Verbund Aktiva und Kapital	Bilanzsumme: **EUR 32,2 Mrd.** Risikogewichtete Aktiva: **EUR 15,6 Mrd.** CET1 Quote transitional / fully loaded: **15,5% / 15,4%** Die regulatorische Mindestanforderung (CET1-Kapitalanforderung von 11,6%) wird um 3,8%-Punkte überschritten
Volksbank Wien Aktiva und Kapital	Bilanzsumme: **EUR 16,0 Mrd.** Risikogewichtete Aktiva: **EUR 4,8 Mrd.** CET1 Quote transitional / fully loaded: **17,4% / 17,4%**

VBW und Verbund: Ratings

Moody's[1)] (Volksbank Wien)	Long Term Deposit Rating: Baseline Credit Assessment (BCA): Covered Bond Rating: Ausblick:	**A2** **baa1** **Aaa** **Negativ**
Fitch Ratings[2)] (Verbund, Volksbanken)	Long Term Issuer Default Rating (IDR): Viability Rating: Ausblick:	**BBB+** **bbb+** **Stabil**
Sustainalytics[3)] (Volksbank Wien)	ESG Risk Rating Score: ESG Risk Rating Category:	**14,3** **Low ESG Risk**

1) 20.03.2025: Moody's hat das Senior Unsecured Debt Rating und das Long Term Deposit Rating der VBW bei A2 bestätigt, gleichzeitig wurde der Ausblick von stabil auf negativ geändert
2) 6.6.2024: Rating bestätigt | 3) Rating Update per 2.12.2024

Regional diversifiziertes Geschäft in Österreich

- Das Geschäftsmodell des Volksbanken-Verbunds ist auf den **Markt Österreich** und auf die Geschäftsbereiche **Privatkunden, KMU und Immobilien** ausgerichtet. Der Verbund legt dabei den strategischen Fokus auf regionales Geschäft in Österreich und auf organisches Wachstum.
- Der Verbund nutzt seine starke regionale Verankerung mit den persönlichen Kontakten von über 1.800 Vertriebsmitarbeitern und einem österreichweiten Filialnetz. Über **231 Geschäftsstellen werden ca. 960 Tsd. Kunden** betreut. Die Volksbank Wien hat aktuell **54 Filialen und ca. 297 Tsd. Kunden.**
- Die Volksbanken sind fast ausschließlich in Österreich aktiv, der Anteil der Finanzierungen im Ausland ist auf maximal 5% beschränkt. Zum Jahresultimo entfielen 96% der Kundenforderungen des Verbunds auf Österreich, die ca. 4% Finanzierungen im Ausland beschränken sich auf den grenznahen Raum, insbesondere Deutschland. Der Volksbanken-Verbund hat keine Beteiligungen im Ausland.
- Die **Volksbank Wien** ist die größte der regionalen Volksbanken nach Bilanzsumme und fungiert gleichzeitig als **Zentralorganisation des Volksbanken-Verbunds.** Eigentümer der Volksbank Wien sind andere Verbundbanken sowie Beteiligungs- und Verwaltungsgenossenschaften.
- In Folge der **ausgeprägten wirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Integration** des Verbunds werden die Zentralorganisation und die regionalen Volksbanken in regulatorischer Hinsicht als eine Einheit betrachtet.

Bilanzsummen der Volksbanken per 31.12.2024 (Verbund: EUR 32,1 Mrd.)[1)]

1,2 Spezialinstitut: **Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG**

1) Darstellung in der Grafik ohne Konsolidierungseffekte

Verbund: Eckpunkte der Governance

- Der Volksbanken-Verbund und die einzelnen Mitgliedsinstitute des Verbunds unterstehen der **direkten Aufsicht der EZB.**
- Der Verbund ist gemäß **Artikel 10, CRR und § 30a, BWG** organisiert. Rechte und Pflichten der Mitgliedsinstitute sind im **Verbundvertrag, im Kooperationsvertrag, im Treuhandvertrag-Leistungsfonds und in der Vereinbarung über die Tragung der Verbundkosten** festgelegt.
- Ursprünglich ein Netzwerk von Genossenschaftsbanken, wählten die Volksbanken eine **Rechtsstruktur mit der im Rahmen von Artikel 10, CRR größtmöglichen Integration,** der Verbund zeichnet sich folglich durch einen sehr starken Zusammenhalt und eine hoch integrierte Steuerung aus.
- Eine Reihe von **aufsichtsrechtlichen Anforderungen** (wie Eigenkapital- und Liquiditätsanforderungen) müssen nur auf Verbundebene und von der Volksbank Wien als Zentral-organisation erfüllt werden, nicht aber von den anderen Mitgliedern des Volksbanken-Verbunds.

Zentralisierte Prozesse, Optimierung der Governance

- **Optimierung der Governance durch Aufgabenteilung im Verbund:** Die Zentralorganisation verantwortet die gesamte Verbundsteuerung, Regulatorik und Back Office Funktionen, die regionalen Volksbanken sind auf Kundenbetreuung und Verkauf fokussiert.
- **Zentralisierung der Steuerungsfunktionen:** Aufgaben der Bereiche Rechnungswesen und Bilanzierung, Meldewesen, Controlling und Planung, Revision, Legal, Compliance (inkl. Tax Compliance), Treasury, Risikocontrolling, Organisation/IT, etc. sind zentralisiert und werden von der VBW für den gesamten Verbund wahrgenommen.
- **Bündelung der Servicefunktionen** in den VBW Tochtergesellschaften *VB Services für Banken* (Kunden Service Center und Markt Service Center, Kreditsachbearbeitung, Abwicklung Zahlungsverkehr, etc.) und *VB Infrastruktur und Immobilien* (Facility Management, Banklogistik).
- **Standardisierung der Aufbauorganisation:** Einheitliche Organigramme sind in allen Verbundbanken erfolgreich implementiert, alle 9 Verbundbanken verfügen nun über die gleiche Organisationsstruktur.
- **Einheitliche Daten-Architektur** ist in allen Verbundbanken produktiv gesetzt (Einheitsmandant).
- **Konzentration des Geschäftes auf alle Regionen Österreichs** (keine Beteiligungen im Ausland).

Haftungs- & Liquiditäts-verbund

Die Volksbank Wien und die regionalen Volksbanken bilden einen gemeinsamen **Haftungs- & Liquiditätsverbund.** Für die Mitgliedsinstitute besteht eine gegenseitige Einstandspflicht im Falle wirtschaftlicher Schwierigkeiten, Haftung und Beiträge sind grundsätzlich unbeschränkt. Die Volksbanken sind verpflichtet, ihre Liquidität bei der ZO zu halten und die ZO ist für die Einhaltung der regulatorischen Liquiditätsanforderungen zuständig.

Weisungs-rechte

Die Zentralorganisation ist berechtigt, den Volksbanken **Generelle oder Individuelle Weisungen** zu erteilen. Generelle Weisungen gelten für alle Volksbanken, während sich Individuelle Weisungen an einzelne Banken richten.

Ergebnisse und Kennzahlen Geschäftsjahr 2024

Ergebnisse 2024 (1/3)

Strategische Kontinuität	• Volles Engagement für organisches Wachstum und Konzentration auf regionales Geschäft in Österreich. • Fokus auf unser Geschäftsmodell, basierend auf dem Kreditgeschäft in den Bereichen Privatkunden, KMUs und Immobilien. • Fokus auf den Provisionsertrag durch die Bereitstellung von Bankprodukten strategischer Geschäftspartner (Union Investment, TeamBank, ERGO), dadurch bestehen im Verbund keine Risiken aus Konsumentenkrediten und keine Auslandsrisiken oder Beteiligungsrisiken. • Konzentration auf die Stärkung der CET1 Kapitalbasis für zukünftiges Wachstum durch das Einbehalten von Gewinnen. • Weitere Digitalisierung von Front- und Back-Office Prozessen und anhaltende Fokussierung auf operative Effizienz.
Kreditportfolio reflektiert Wirtschafts-abschwung	• Die österreichische Wirtschaft war 2024 das zweite Jahr in Folge in einer Rezession. Die Konjunkturprognosen wurden teilweise deutlich nach unten revidiert, was auf eine anhaltende Schwäche der Industrie und des Exports sowie auf eine weiterhin zurückhaltende Konsumneigung zurückzuführen ist. Der wirtschaftliche Abschwung hat sich in steigenden Insolvenzzahlen niedergeschlagen. • Der Immobilienmarkt war 2024 von einer schwachen Nachfrage, unter anderem infolge der KIM-Verordnung[1)], höheren Zinsen und inflations-bedingt gestiegenen Baukosten, geprägt. Im Wohnimmobilienmarkt ist in den letzten Monaten zwar eine leichte Erhöhung der Nachfrage zu beobachten, die Situation des gewerblichen Immobiliensektors bleibt jedoch schwierig. • Die Rezession und vor allem auch die Verwerfungen auf dem österreichischen Immobilienmarkt haben sich auf das Kreditportfolio des Verbunds ausgewirkt und zu einem Anstieg der NPL-Quote von 2,5% im Vorjahr auf 5,1% per Ende 2024 geführt. • Dementsprechend wurden die Risikovorsorgen 2024 auf EUR 221 Mio. erhöht (12/2023: EUR 65 Mio.).
Steigerung der Kapitalquoten	• Die Kapitalbasis des Volksbanken-Verbunds konnte trotzdem gesteigert werden. Per 31.12.2024 hat der Verbund eine CET1 Quote von 15,5% (12/2023: 15,3%) ausgewiesen, die Eigenmittelquote lag zum Jahresende 2024 bei 22,9% (12/2023: 18,9%).

1) KIM-VO: Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung, die KIM-VO setzt strengere Standards für private Hypothekarkredite in Bezug auf erforderliches Mindesteigenkapital und Mindest-DSTI

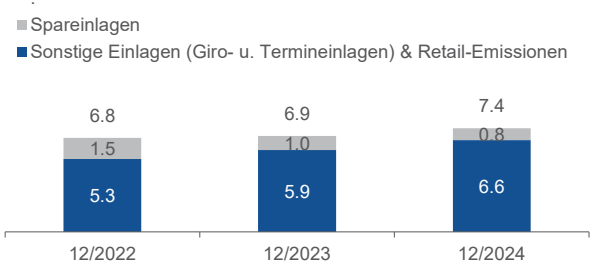
Ergebnisse 2024 (2/3)

Wachstum der Kundenbasis

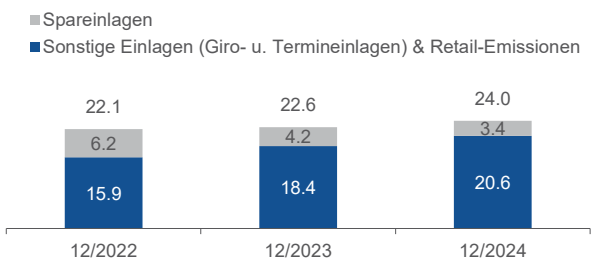
- Die starke Retail-Kundenbasis ist ein strategischer Vorteil und bildet die Grundlage für weiteres Wachstum in den Kernbereichen - eines der wesentlichen Ziele des Verbunds. Dieses Ziel wurde erreicht, sowohl Kundenverbindlichkeiten als auch Kundenforderungen konnten im Geschäftsjahr 2024 über dem Markt Österreich gesteigert werden.
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, inklusive im selben Kundenkreis abgesetzter Retail Bonds, sind im Jahr 2024 um 6,2% auf ein Volumen von EUR 24,0 Mrd. (12/2023: EUR 22,6 Mrd.) gestiegen, damit konnte auch der Marktanteil erhöht werden.
- Die Kundenforderungen konnten ebenfalls gesteigert werden, mit EUR 23,2 Mrd. lagen die Kundenforderungen um EUR 423 Mio. bzw.1,9% über dem Vorjahreswert. Das im Vergleich zu den Einlagen etwas niedrigere Wachstum ist auf eine geringere Nachfrage im Privatkunden-geschäft zurückzuführen. Im KMU-Bereich hat sich die Nachfrage mit der ESG-Transformation als treibendem Faktor gut entwickelt und im Segment Immobilien sind die Kundenforderungen 2024 trotz der volkswirtschaftlichen Herausforderungen gestiegen.
- Die LDR (unter Berücksichtigung von Retail-Emissionen) betrug per 31.12.2024 98,9%.[1)]

Entwicklung Spareinlagen, sonstige Einlagen & Retail-Emissionen

Volksbank Wien (EUR Mrd.)



Volksbanken-Verbund (EUR Mrd.)



- Die deutliche Umschichtung von ungebundenen Giro- und Spareinlagen in höher verzinste Produkte (vorwiegend Termineinlagen und Onlinesparen) die sich 2023 gezeigt hat, hat sich im Jahr 2024 fortgesetzt.
- Die Primärmittel der Primärbanken[2)] sind 2024 stark angestiegen (+ EUR 1.256 Mio.), der Nettoabsatz der Primärbanken von eigenen Retail-Emissionen betrug EUR 316 Mio.
- Die Verzinsung der Primärmittel betrug zum Jahresultimo 1,28%, das Einlagen-Beta lag bei 47%[3)].

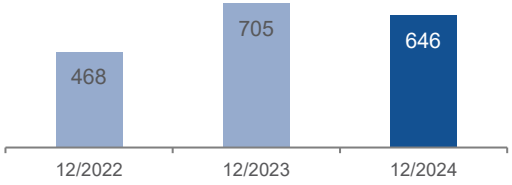
1) LDR inkl. emittierter Retail Bonds auf Basis von Brutto-Kundenforderungen | 2) Primärbanken: Regionale Volksbanken (inkl. VBW Retail, exkl. VBW ZO) und Ärzte und Apothekerbank
3) Verhältnis durchschnittlicher Zinssatz zu 3-Monats-Euribor

Ergebnisse 2024 (3/3)

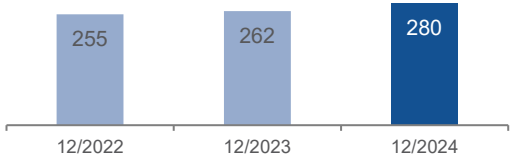
Betriebsergebnis geprägt durch solides Zins-ergebnis und steigende Provisionserträge	• Mit EUR 646 Mio. blieb das Zinsergebnis 2024 trotz rasch sinkendem Leitzinssatz auf hohem Niveau. Infolge der im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunkenen Zinsmarge von 2,0% (12/2023: 2,3%) konnte das Zinsergebnis des Vorjahres von EUR 705 Mio. aber nicht gehalten werden. Die Emission von T2 Anleihen als Ersatz für das gekündigte AT1-Kapital hat sich ebenfalls auf das Zinsergebnis ausgewirkt, der negative Effekt beläuft sich auf ca. EUR 15 Mio. (der AT1-Kupon wurde als Dividende ausbezahlt, der Kupon für T2 ist im Zinsaufwand enthalten). • Nach kontinuierlichen Steigerungen in den Vorjahren konnte 2024 ein erneuter Anstieg des Provisionsergebnisses um 6,6% auf EUR 280 Mio. erreicht werden (12/2023: EUR 262 Mio.), vor allem Erträge aus dem Wertpapiergeschäft haben sich im Jahr 2024 deutlich erhöht. • Mit EUR 337 Mio. bzw. mehr als 1% der Bilanzsumme erreichte der Verbund 2024 wieder ein gutes Betriebsergebnis. Aufgrund geringerer Zinserträge und des höheren Verwaltungsaufwands wurde der hervorragenden Vorjahreswert von EUR 427 Mio. aber nicht erreicht.
Kosten getrieben durch Inflation und IT-Ausgaben	• Der Verwaltungsaufwand hat sich im Jahr 2024 auf EUR 589 Mio. erhöht (12/2023: EUR 536 Mio.). Der Anstieg reflektiert – neben einer inflationsbedingten Steigerung – einerseits deutlich höhere Investitionen in den Bereichen Digitalisierung und Prozessoptimierung (Sachaufwand + EUR 32 Mio.), andererseits haben höhere Kollektivvertragsabschlüsse und eine leicht höhere Mitarbeiteranzahl als Basis für eine Vertriebs-intensivierung zu einem Anstieg des Personalaufwands geführt (+ EUR 21 Mio.). • Diese Effekte zeigen sich auch in der Cost Income Ratio des Verbunds, nach 55,5% im Vorjahr stieg die CIR im Jahr 2024 auf 62,8% an.
Solides Ergebnis nach Steuern	• Mit einem Gewinn nach Steuern von EUR 132 Mio. hat der Verbund 2024 ein solides Ergebnis erzielt, wenn auch aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Rekordergebnis des Vorjahrs (12/2023: EUR 326 Mio.) nicht gehalten werden konnte. Haupttreiber des Rückgangs waren höhere Risikovorsorgen als Folge des schwachen Wirtschaftswachstums und der schwierigen Situation auf dem Immobilienmarkt.
Kapitalmarkt-aktivitäten 2024	• Die Volksbank Wien hat im Jahr 2024 erfolgreich zwei T2 Benchmark Emissionen platziert: ➢ 03/2024: EUR 500 Mio., Laufzeit 10,25 Jahre, Kündigungsrecht nach 5,25 Jahren, Spread +310 bp, finales Orderbuch EUR 2,1 Mrd. ➢ 09/2024: EUR 500 Mio., Laufzeit 11,25 Jahre, Kündigungsrecht nach 6,25 Jahren, Spread +305 bp, finales Orderbuch EUR 1,9 Mrd. • Mit den Emissionen wurden die Eigenmittel gestärkt und die Kapitalstruktur optimiert (Ausübung des Kündigungsrechts der EUR 220 Mio. AT1 Emission, Tender Offer für eine nicht mehr vollständig als Nachrangkapital anrechenbare EUR 400 Mio. T2 Emission aus dem Jahr 2017).

Verbund: KPIs 12/2022 – 12/2024 (1/2)

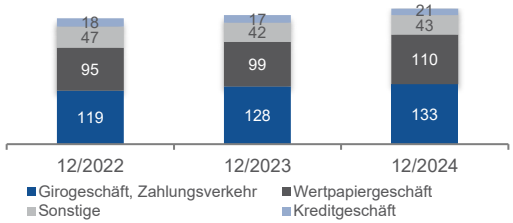
Zinsüberschuss
(EUR Mio.)



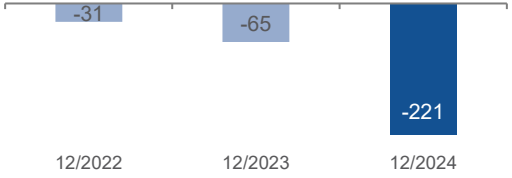
Provisionsüberschuss
(EUR Mio.)



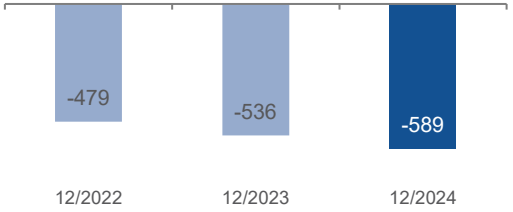
Verteilung Provisionserträge[1)]
(EUR Mio.)



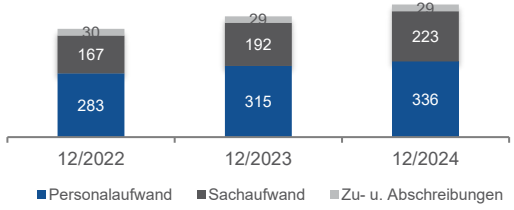
Risikovorsorgen
(EUR Mio.)



Verwaltungsaufwand
(EUR Mio.)



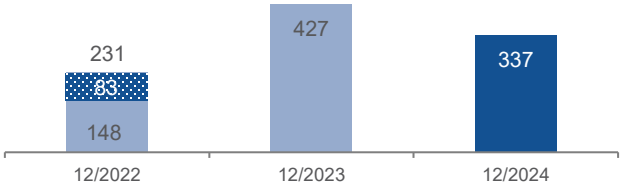
Verteilung Verwaltungsaufwand
(EUR Mio.)



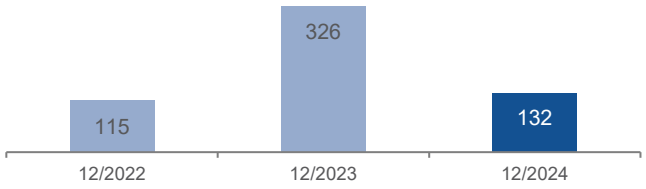
1) "Sonstige" beinhaltet v.a. Vermittlungsprovisionen für TeamBank-Kredite, Provisionsaufwendungen in Grafik nicht abgebildet

Verbund: KPIs 12/2022 – 12/2024 (2/2)

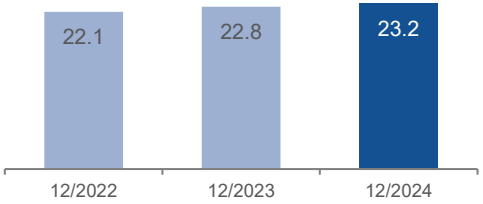
Betriebsergebnis[1)]
(EUR Mio.)



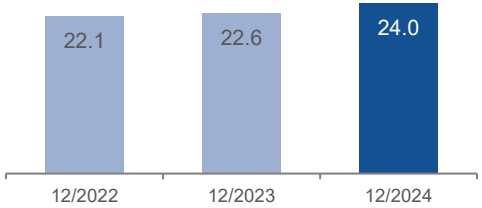
Ergebnis nach Steuern
(EUR Mio.)



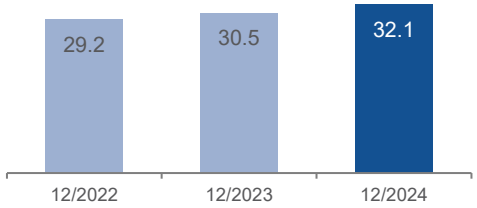
Kundenforderungen[2)]
(EUR Mrd.)



Kundenverbindlichkeiten & Retail Emissionen
(EUR Mrd.)



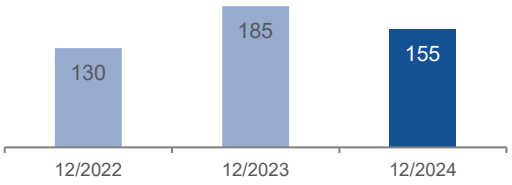
Bilanzsumme
(EUR Mrd.)



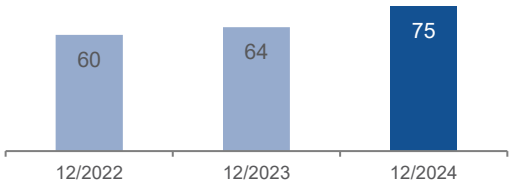
1) Betriebsergebnis 12/2022 zuzüglich Zahlung Bundesgenussrecht in Höhe von EUR 83 Mio. | 2) Verteilung der Kredite auf fixe bzw. variable Verzinsung (inkl. Swaps) per 31.12.2024: 47% Fixzinskredite, 53% variabel verzinst; per 31.12.2023: 40% Fixzinskredite, 60% variable verzinst

VBW: KPIs 12/2022 – 12/2024 (1/2)

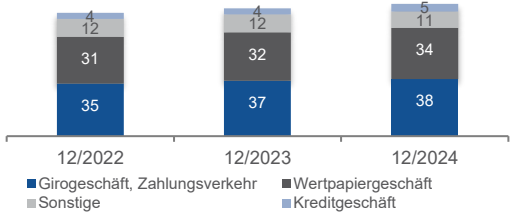
Zinsüberschuss
(EUR Mio.)



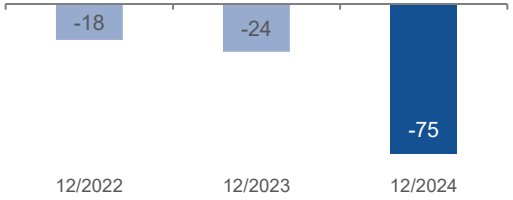
Provisionsüberschuss
(EUR Mio.)



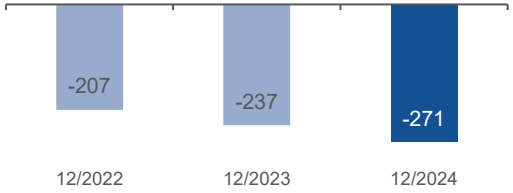
Verteilung Provisionserträge[1)]
(EUR Mio.)



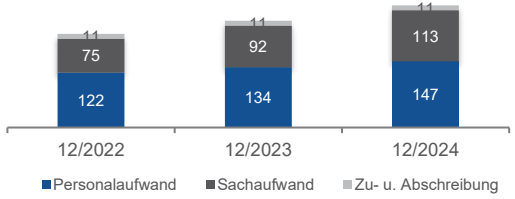
Riskikovorsorgen
(EUR Mio.)



Verwaltungsaufwand
(EUR Mio.)



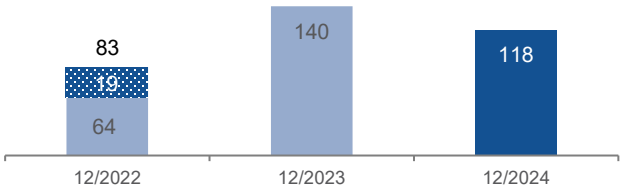
Verteilung Verwaltungsaufwand
(EUR Mio.)



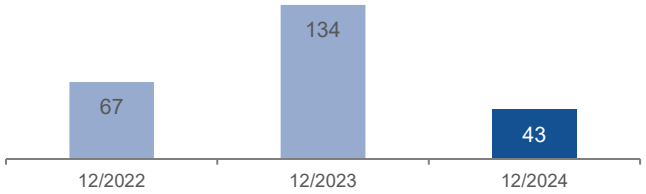
1) "Sonstige" beinhaltet v.a. Vermittlungsprovisionen für TeamBank-Kredite, Provisionsaufwendungen in Grafik nicht abgebildet

VBW: KPIs 12/2022 – 12/2024 (2/2)

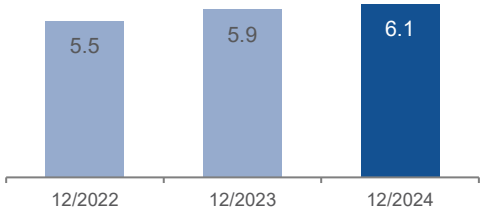
Betriebsergebnis[1)]
(EUR Mio.)



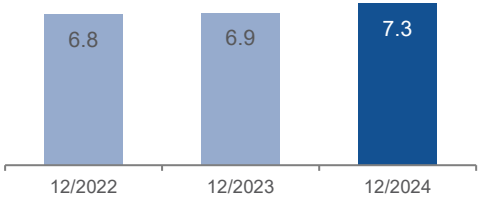
Ergebnis nach Steuern
(EUR Mio.)



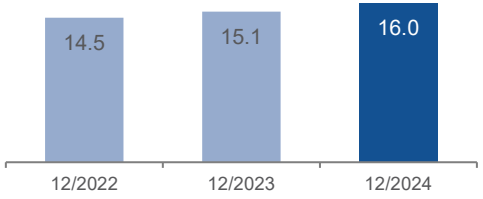
Kundenforderungen[2)]
(EUR Mrd.)



Kundenverbindlichkeiten & Retail Emissionen
(EUR Mrd.)



Bilanzsumme
(EUR Mrd.)



1) Betriebsergebnis 12/2022 zuzüglich Zahlung Bundesgenussrecht in Höhe von EUR 19 Mio. | 2) Verteilung der Kredite auf fixe bzw. variable Verzinsung (inkl. Swaps) per 31.12.2024: 49% Fixzinskredite, 51% variabel verzinst; per 31.12.2023: 40% Fixzinskredite, 60% variable verzinst

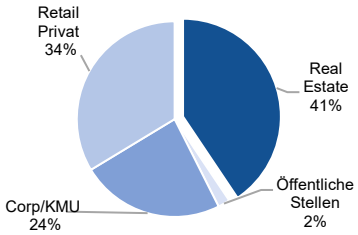
Aktivaqualität und Risikovorsorgen

Stabiles Kundengeschäft in Österreich

Verteilung Kundenforderungen (Segmente)[1)]

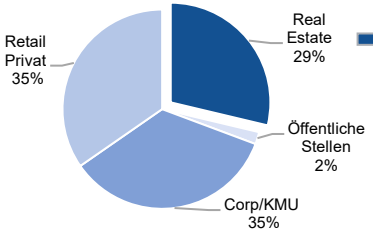
Volksbank Wien

12/2024 (EUR 7,11 Mrd.)



Volksbanken-Verbund

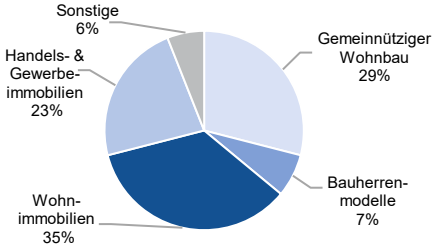
12/2024 (EUR 27,30 Mrd.)



Verteilung Real Estate Exposure[1)]

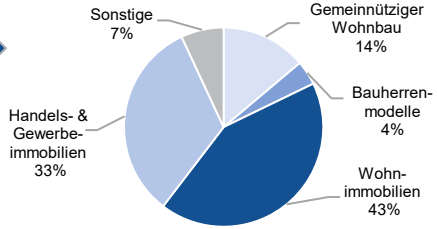
Volksbank Wien

12/2024 (EUR 2,90 Mrd.)



Volksbanken-Verbund

12/2024 (EUR 7,82 Mrd.)



Regionale Fokus auf Österreich[2)]

Die Kundenforderungen entfallen fast ausschließlich auf Österreich:

- **Verbund:** 96,1% der gesamten Kundenforderungen
- **Volksbank Wien:** 98,4% der Kundenforderungen

Hoher Grad der Besicherung[2)]

Segment Real Estate

Besicherungsquoten:

- **Verbund:** 87,0%
- **Volksbank Wien:** 88,5%

Subsegment Residential RE

Besicherungsquoten

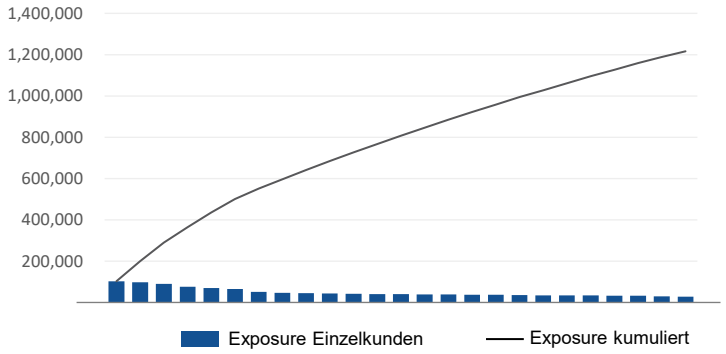
- **Verbund:** 93,3%
- **Volksbank Wien:** 95,6%

1) Kundenforderungen Basis Gesamtrahmen | 2) Werte per 31.12.2024

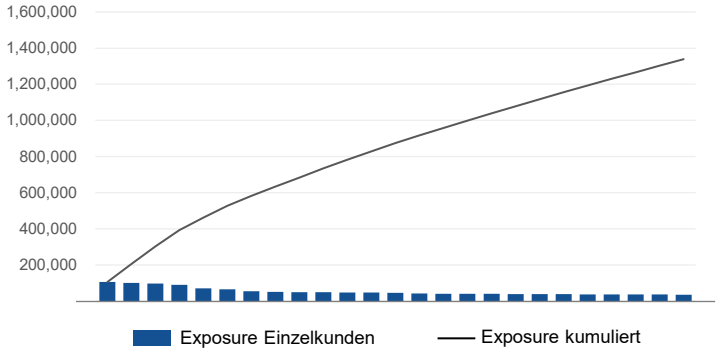
Granulare Kreditportfolien ohne Klumpenrisiken

Top 25 Kundenforderungen[1)]

Volksbank Wien (EUR Tsd.)



Volksbanken-Verbund (EUR Tsd.)



Die Zusammensetzung der Kreditportfolien der Volksbank Wien und des Verbunds reflektiert den Fokus auf kleinteiliges Retail-Geschäft, die größten Einzel-Exposures sind niedrig und die Portfolien sind granular:

- Die 25 größten Exposures summieren sich per 31.12.2024 auf 4,9% (Verbund) bzw. 17,1% (Volksbank Wien)
- Die größten Einzel-Exposures belaufen sich auf 0,4% (Verbund) bzw. 1,4% (Volksbank Wien) der Kundenforderungen
- Das jeweils letzte der Top 25 Exposures hat nur ein Volumen von EUR 36 Mio. (Verbund) bzw. EUR 27 Mio. (Volksbank Wien)

1) Kundenforderungen Basis Gesamtrahmen

Aktuelles wirtschaftliches Umfeld und Auswirkungen auf das Kreditportfolio (1/2)

In den drei Hauptsegmenten des Volksbanken-Verbunds sind derzeit folgende generelle Marktentwicklungen zu beobachten:

Retail Privat:

- Das Risikosegment Retail Privat ist stabil und weist nur geringe Ausfallsraten auf.
- Neukredite stagnierten im Jahr 2024 – als Folge von KIM-VO[1)] und Zinsniveau; das Wohnbaupaket zeigt bisher verhaltene Wirkung.
- Erste Anzeichen einer beginnenden Erholung sind spürbar, d.h. leicht steigende Nachfrage nach Finanzierungen in einigen Regionen.

Corporate/KMU:

- Die Konjunkturabschwächung hat sich im zweiten Halbjahr 2024 fortgesetzt, vor allem in den Industrie- und Bausektoren waren Einbrüche zu verzeichnen.
- Im Jahr 2024 ist die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum Vorjahr um 23% gestiegen, davon betroffen waren vor allem der Dienstleistungsbereich, die Baubranche und der Handel.

Real Estate:

- Käufermarkt besteht weiter - die Entwicklung der Preise ist nach wie vor negativ, vor allem in Wien, wo fertiggestellte Projekte noch immer die Nachfrage übersteigen und der Markt von institutionellen Investoren dominiert wird; eine Abschwächung der negativen Preisentwicklung ist aber zu beobachten.
- Gestiegene Baukosten belasten immer noch den Markt (prognostizierte Anzahl fertiggestellter neuer Gebäude wurde nach unten revidiert) und die Verwertungszeiträume für abgeschlossene Projekte haben sich verlängert.

1) KIM-VO: Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung, die KIM-VO setzt strengere Standards für private Hypothekarkredite in Bezug auf erforderliches Mindesteigenkapital und Mindest-DSTI

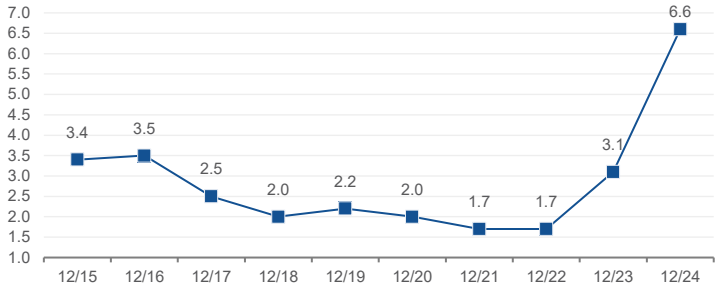
Aktuelles wirtschaftliches Umfeld und Auswirkungen auf das Kreditportfolio (2/2)

- Das aktuelle wirtschaftliche Umfeld wirkt sich unterschiedlich auf die einzelnen Kreditportfolien des Volksbanken-Verbunds aus.
- KRIs in den Risikosegmenten **Retail Privat** und **Corporate/KMU** bleiben auf akzeptablem Niveau (Retail Privat niedrig und sehr stabil; im Segment Corporate KMU ist ein Anstieg der NPLs zu verzeichnen, wobei die Entwicklungen in den Branchen sehr unterschiedlich sind).
- Innerhalb des Risikosegments **Corporate/KMU** steht das Exposure in der Bauwirtschaft und im Tourismus unter besonderer Beobachtung, da hier die Insolvenzzahlen österreichweit steigen und auch im Verbund-Exposure ein Anstieg der NPL-Quoten zu verzeichnen ist.
- Im Risikosegment **Real Estate** (gewerbliche Immobilienfinanzierungen) sind die deutlichsten Auswirkungen auf die Qualität der Assets zu verzeichnen.
- Die Verwerfungen auf dem heimischen Immobilienmarkt - ausgelöst durch hohe Inflation, steigende Baukosten, hohe Zinsen und eine schwache Konjunktur - haben zu überdurchschnittlichen Gesamtrisikokosten und zu einem Anstieg der NPLs geführt.
- Die Gesamtrisikokosten inkl. PMAs des Volksbanken-Verbunds betrugen per 31.12.2024 EUR 221 Mio. (Volksbank Wien: EUR 75 Mio.) und das NPL-Volumen ist im Jahr 2024 auf Verbundebene von EUR 680 Mio. auf EUR 1.362 Mio. angestiegen (Volksbank Wien: von EUR 210 Mio. auf EUR 455 Mio.).
- Im Risikosegment Real Estate sind folgende Subportfolien betroffen: Kategorie B (Wohnimmobilien; Gesamtexposure EUR 3,3 Mrd.), Kategorie C (Handels- und Gewerbeimmobilien; EUR 2,6 Mrd.) und Kategorie “Sonstige” (Besitzgesellschaften, nicht direkt zuordenbare Kredite; EUR 0,5 Mrd.).
- Innerhalb dieser Kategorien sind Immobilienentwickler am stärksten von den oben genannten Verzerrungen betroffen (Kauf von Grundstücken oder Immobilien, deren Entwicklung oder Renovierung mit anschließendem gewinnbringendem Verkauf; regulatorisch sogenannte spekulative Immobilien-finanzierung; EUR 1,4 Mrd.; größter Anteil der Kategorie B - Wohnimmobilien).
- Keine NPLs in der Kategorie A (Gemeinnütziger Wohnbau, Bauherrenmodelle; Exposure EUR 1,3 Mrd.).

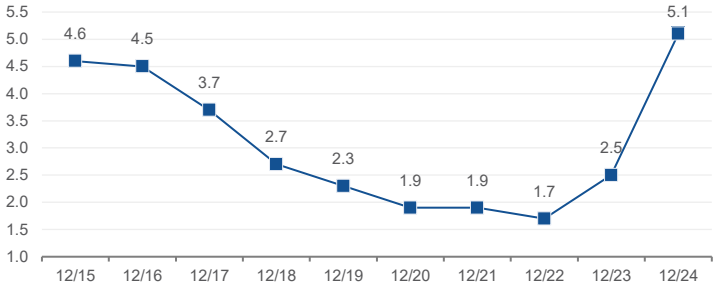
Immobilien-Exposure treibt Anstieg der NPL-Quoten

Entwicklung der NPL-Quoten[1)]

Volksbank Wien (%)



Volksbanken-Verbund (%)



- Der Anstieg der NPL-Quoten im Jahr 2024 resultiert aus einem zusätzlichen NPL-Volumen von EUR 682 Mio. (Verbund) bzw. EUR 245 Mio. (Volksbank Wien).
- Von diesem zusätzlichen NPL-Volumen des Verbunds entfallen EUR 482 Mio. bzw. 71% (Volksbank Wien: EUR 196 Mio. bzw. 80%) auf das Segment Real Estate und EUR 191 Mio. bzw. 28% (Volksbank Wien: EUR 44 Mio. bzw. 18%) auf das Segment Corporate/KMU, der kleine Rest entfällt auf das Segment Retail Privat.
- Von den EUR 482 Mio. zusätzlichen NPLs im Segment Real Estate sind ca. 2/3 der Kategorie B (Wohnimmobilien) zuzuordnen, ein sehr hoher Anteil diese Kredite ist besichert.
- Per 31.12.2024 betrug die Besicherungsquote im Segment Real Estate auf Verbundebene 87,0% (Volksbank Wien: 88,5%), im Subsegment Wohnimmobilien (Kategorie B) lag die Besicherungsquote des Verbundes bei 93,3% (Volksbank Wien: 95,6%).
- Im Segment Corporate/KMU sind ca. 47,5% der EUR 191 Mio. zusätzlicher NPLs auf den Tourismussektor zurückzuführen (begrenzte Anzahl größerer Ausfälle in Westösterreich).
- Es besteht kein US-CRE Exposure.

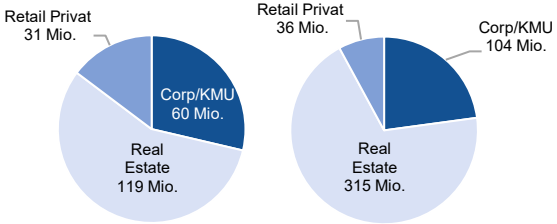
1) Kundenforderungen Basis Gesamtrahmen, Werte im Text exklusive Werterhellungsbuchungen

Verteilung der NPLs

Non-performing Loans gesamt[1)]

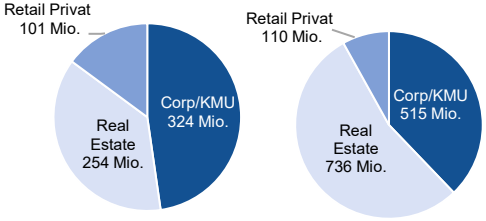
Volksbank Wien

12/2023 (EUR 210 Mio.) / **12/2024 (EUR 455 Mio.)**



Volksbanken-Verbund

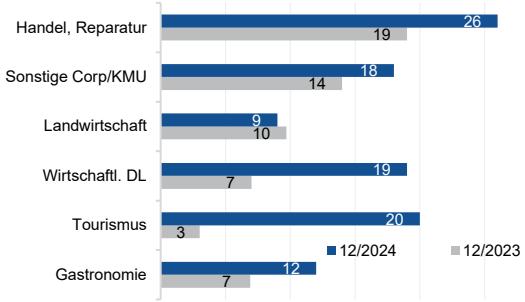
12/2023 (EUR 680 Mio.) / **12/2024 (EUR 1.362 Mio.)**



NPLs Corp/KMU[1)]

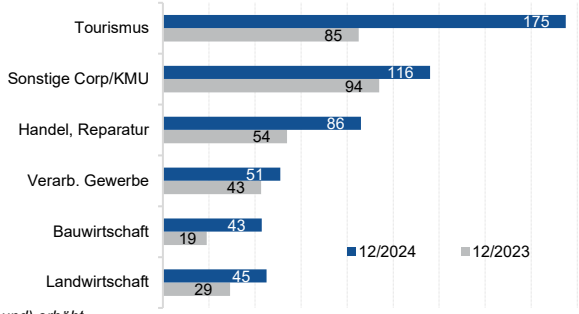
Volksbank Wien

12/2023 (EUR 60 Mio.) / **12/2024 (EUR 104 Mio.)**



Volksbanken-Verbund

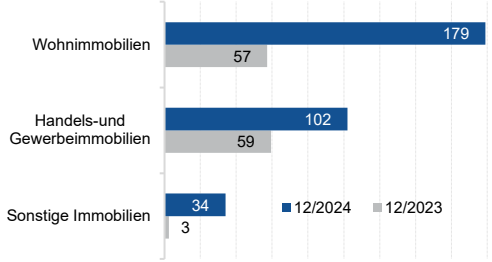
12/2023 (EUR 324 Mio.) / **12/2024 (EUR 515 Mio.)**



NPLs Real Estate[1)]

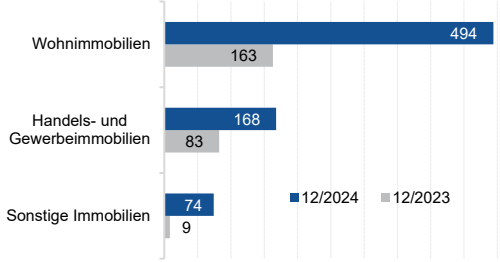
Volksbank Wien

12/2023 (EUR 119 Mio.) / **12/2024 (EUR 315 Mio.)**



Volksbanken-Verbund

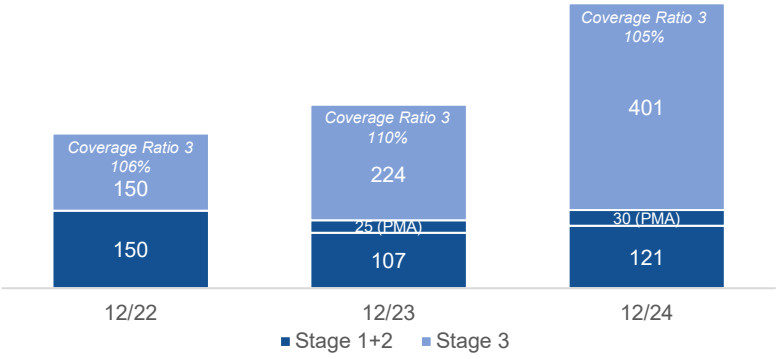
12/2023 (EUR 254 Mio.) / **12/2024 (EUR 736 Mio.)**



1) Kundenforderungen Basis Gesamtrahmen, NPL-Volumina haben sich durch Werterhellungsbuchungen auf EUR 470 Mio. (VBW) bzw. EUR 1.394 Mio. (Verbund) erhöht

Verbund: Entwicklung der Risikovorsorgen

Bestand Risikovorsorgen (EUR Mio.)



Risikovorsorgen GuV (EUR Mio.)

Verbund	12/2022	12/2023	12/2024
Stage 1+2	-39	6	-54
Stage 3	17	-70	-154
Sonstige[1)]	-9	-1	-12
Gesamt	**-31**	**-65**	**-221**
Gesamt (in bp)	**-12**	**-24**	**-81**

Bestand Risikovorsorgen

- Angemessene Stage 3 Risikovorsorgen in Höhe von EUR 401 Mio. führen zu einer NPL-Deckung in Form der **Coverage Ratio 3** (Risikovorsorgen plus Kreditsicherheiten nach Haircuts) von **105%,** damit liegt die Coverage Ratio 3 deutlich über dem strategisches Mindestwert (Limit) von >101%.
- Der Bestand an **Post-Model-Adjustments** (PMA) beträgt per 31.12.2024 **EUR 30 Mio.,** womit Effekte aus künftigen Modellanpassungen, Risiken für energieintensive Branchen sowie makroökonomische Risiken für Kunden aus der Bau- und Immobilienbranche berücksichtigt werden.

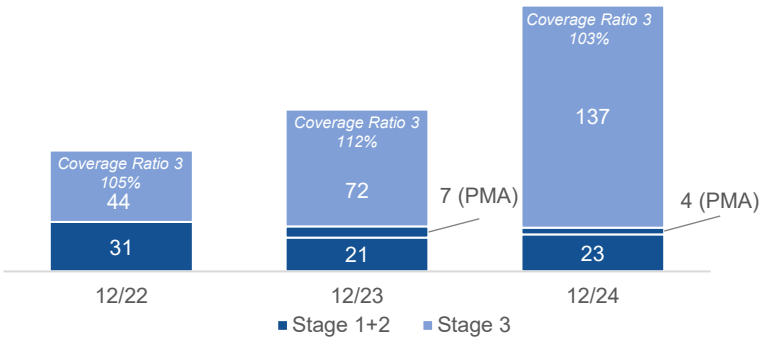
Risikovorsorgen GuV

- Die gesamten **Risikovorsorgen GuV** des Volksbanken-Verbunds belaufen sich per 31.12.2024 auf **EUR 221 Mio.**
- Das Stage 3 Ergebnis ist insbesondere auf großvolumige Kreditausfälle im Real Estate Portfolio zurückzuführen.
- Innerhalb des Performing Portfolios (Stage 1 + 2) wurden aufgrund von Rating-verschlechterungen und Staging-Effekten EUR 24 Mio. an Risikovorsorgen gebucht, zusätzlich dazu wurden PMAs in Höhe von EUR 30 Mio. gebildet.
- Sonstige Risikovorsorgen iHv 12 Mio. ergeben sich aus Direktabschreibungen und Modifikationseffekten.

1) Direktabschreibungen, Erträge aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen, Bewertungsergebnis Modification/Derecognition, Risikovorsorgen für das Wertpapiergeschäft

Volksbank Wien: Entwicklung der Risikovorsorgen

Bestand Risikovorsorgen (EUR Mio.)



Bestand Risikovorsorgen

- Die **Coverage Ratio 3** der Volksbank Wien liegt mit **103%** per 31.12.2024 über dem strategischen Mindestwert (Limit) von >101%.
- Wie im Verbund wurden auch in der Volksbank Wien zu Jahresende 2024 **Post-Model-Adjustments** in Höhe von **EUR 4 Mio.** für unterschiedliche Risiken, die noch nicht in den Modellen bzw. Daten abgebildet sind, gebucht.

Risikovorsorgen GuV (EUR Mio.)

VB Wien	12/2022	12/2023	12/2024
Stage 1+2	-10	0	-9
Stage 3	-1	-28	-58
Sonstige[1)]	1	0	-9
Gesamt	**-10**	**-29**	**-77**
Gesamt (in bp)	**-14**	**-42**	**-108**

Risikovorsorgen GuV

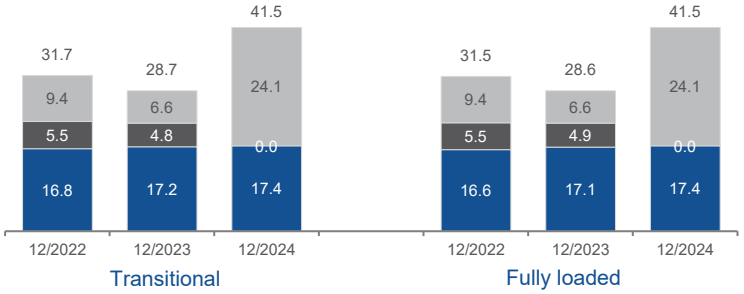
- Die gesamten **Risikovorsorgen GuV** der Volksbank Wien betragen per 31.12.2024 **EUR 77 Mio.**
- Wie auf Verbundebene ist das Ergebnis insbesondere auf großvolumige Kreditausfälle im Real Estate Portfolio zurückzuführen.

1) Direktabschreibungen, Erträge aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen, Bewertungsergebnis Modification/Derecognition, Risikovorsorgen für das Wertpapiergeschäft

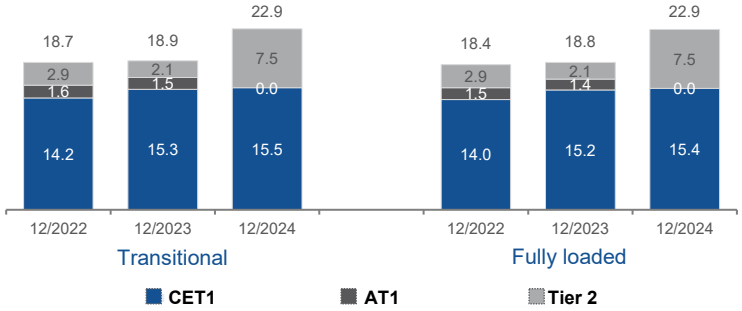
Kapital, Funding und Liquidität, MDA

Kapitalquoten deutlich über Anforderungen

Kapitalquoten Volksbank Wien[1] (%)



Kapitalquoten Verbund[1] (%)



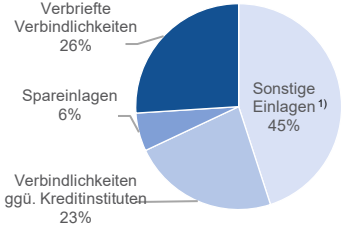
- Die Volksbank Wien als Zentralorganisation des Verbunds muss auf konsolidierter Ebene (Volksbanken-Verbund, d.h. Volksbank Wien AG zusammen mit den ihr angeschlossenen Instituten) die SREP-Anforderungen erfüllen.
- **SREP-Quoten per 12/2024:** Säule 1 Anforderung 8,00% (CET1: 4,5%, T1: 6,0%), Säule 2 Erfordernis (Pillar 2 Requirement, P2R) 2,25% (1,27% CET1, 1,69% T1) Kapitalerhaltungspuffer 2,5%, Systemrisikopuffer 0,5%, systemrelevante Institute Puffer 0,9%, antizyklischer Kapitalpuffer 0,05%, Säule 2 Kapitalempfehlung (Pillar 2 Guidance, P2G) 1,25%.
- Das Pillar 2 Requirement ist 2024 von 2,50% auf 2,25% gesunken, der systemrelevante Institute Puffer hat sich um 0,15%P auf 0,90% erhöht.
- Im Jahr 2025 wird zwar der O-SII Puffer von 0,9% auf 0,45% sinken, es wird aber auch die Einführung eines zusätzlichen sektoralen Systemrisikopuffers für CRE erwartet.
- Die **effektive CET1 Kapitalanforderung** (exkl. P2G) liegt bei **11,6%** und entspricht den T1 Kapitalanforderungen, da sämtliche T1 Anforderungen mit CET1-Kapital erfüllt werden. Per 31.12.2024 liegt kein T2 Shortfall vor, die **Gesamtkapitalanforderung** beträgt **14,2%** (exkl. P2G).
- Die **CET1 Quote (fully loaded) von 15,4%** liegt deutlich über der CET1 Kapitalanforderung von 11,6% (inklusive P2G: 12,9%).
- Die **MREL-Anforderung** per 1.1.2025 in Höhe von 24,0% (inkl. 3,5% Combined Buffer Requirement, das Subordination Requirement ist 0) ist ebenfalls auf Verbundebene anwendbar. Die MREL-Quote lag per 30.09.2024 bei 31,1%.
- **Risk-weighted Assets per 12/2024**
  - Verbund RWAs: **EUR 15.6 Mrd.** (91% Kreditrisiko)
  - Volksbank Wien RWAs: **EUR 4.8 Mrd.** (85% Kreditrisiko)
- Auf Verbundebene steigen die RWAs (Basis Kreditrisiko) per 1.1.2025 durch die Implementierung von Basel IV um ca. EUR 1,1 Mrd.

1) Die Volksbank Wien hat das Kündigungsrecht der EUR 220 Mio. AT1 Emission im April 2024 wahrgenommen

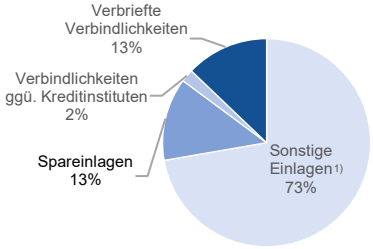
Funding Struktur und Tilgungsprofil

Zusammensetzung Funding per 12/2024

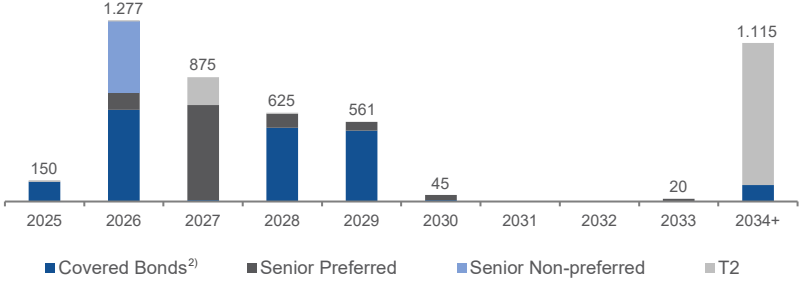
Volksbank Wien: EUR 13,2 Mrd.



Verbund: EUR 27,2 Mrd.



Tilgungsprofil Verbundemissionen per 12/2024 (EUR Mio.)



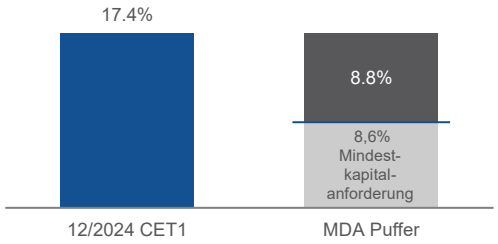
- **Mit einem Anteil von ca. 86% dominieren Kundeneinlagen** die Funding Struktur des Verbunds, der Wholesale Funding Bedarf ist gering.
- **Volumen der Kundeneinlagen** per 31.12.2024:
  - **Verbund:** Spareinlagen EUR 3,4 Mrd., sonstige Einlagen (inkl. Termineinlagen) EUR 19,9 Mrd., Retail-Emissionen EUR 0,73 Mrd.
  - **VBW:** Spareinlagen EUR 0,8 Mrd., sonstige Einlagen (inkl. Termineinlagen) EUR 5,9 Mrd., Retail-Emissionen EUR 0,65 Mrd.
- Das Volumen der **gesicherten Einlagen** beträgt per 31.12.2024:
  - **Verbund:** EUR 15,1 Mrd. (durchschnittl. Volumen pro Kunde: ca. EUR 14.900)
  - **VBW:** EUR 4,3 Mrd. (durchschnittl. Volumen pro Kunde: ca. EUR 14.000)
- Mitgliedsinstitute sind verpflichtet, **überschüssige Liquidität bei der Zentralorganisation zu halten.**
- Der Volksbanken-Verbund hat mit zwei Tranchen in einem Gesamtvolumen von EUR 3,5 Mrd. am **TLTRO III Programm der EZB** teilgenommen, diese Mittel wurden bei der EZB hinterlegt. Am 26.06.2024 wurden die letzte Tranche iHv. EUR 600 Mio. zurückgezahlt.
- **Leverage Ratio** 12/2024: **7,3%** (Verbund) bzw. **5,9%** (Volksbank Wien).
- Der Verbund verfügt über ein **Covered Bond Programm** mit hypothekarisch besicherten Krediten der regionalen Volksbanken im Deckungsstock.
- Damit kann durch die **Emission von Covered Bonds, die von Moody's mit einem Aaa Rating** bewertet sind, langfristige Liquidität geschaffen werden.

1) Sonstige Einlagen: Giroeinlagen, Termineinlagen
2) Neben den hier dargestellten am Markt platzierten Covered Bonds wurden Covered Bonds in einem Volumen von ca. EUR 1,2 Mrd. bei der EZB als Collateral hinterlegt

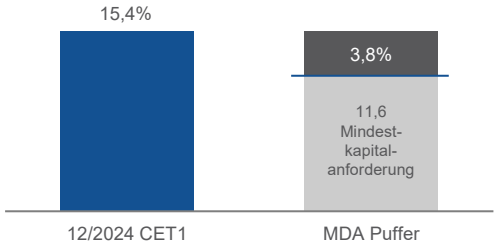
VBW und Verbund: Maximum Distributable Amount

Maximum Distributable Amount (fully loaded)

Volksbank Wien



Volksbanken-Verbund



- Die effektive CET1-Anforderung (exkl. P2G) des Volksbanken-Verbunds beträgt 11,6% und entspricht der T1-Kapitalanforderung, da die T1-Anforderungen zur Gänze mit CET1-Kapital gedeckt sind.
- Per 12/2024 besteht kein T2 Shortfall, weder auf Verbundebene noch auf Ebene der Volksbank Wien.
- Pillar 2 Requirement, systemischer Risikopuffer und O-SII-Puffer (other systemically important institutions) sind nur auf konsolidierter Ebene des Volksbanken-Verbunds anzuwenden.

Anhang

Volksbanken-Verbund: Struktur

Einlagensicherung: ESA (Einlagensicherung Austria)
Einheitliche Sicherungseinrichtung gem. § 1, Abs.1, Ziff.1, Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz

Volksbanken-Verbund

Institute der Primärstufe

8 **Regionale Volksbanken**

1 **Spezialbank** (Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG)

9 **Primärbanken**

VOLKSBANK WIEN AG

Ist eine der regionalen Volksbanken und gleichzeitig Zentralorganisation des Volksbanken-Verbunds

VBVM (Volksbank Vertriebs- und Marketing eG)
Aufgaben der VBVM sind vor allem die Zusammenarbeit im Vertrieb und die Harmonisierung von Prozessen

Revision und Früherkennung: ÖGV
Österreichischer Genossenschaftsverband)
ÖGV-Mitglieder: Primärinstitute

Volksbanken-Verbund: Governance

Haftungs- und Liquiditätsverbund

VOLKSBANK WIEN AG (ZO)
Alleinige Zuständigkeit für Aufgaben gemäß § 30a, BWG

- Steuerung mittels **Weisungen**
- Ausübung von **Kontrollfunktionen**

Volksbanken „8 + 1“

Volksbanken Leistungsfonds
Treuhandfonds innerhalb des Konsolidierungskreises

- Die **ZO Volksbank Wien und die regionalen Volksbanken** haben sich zu einem **Haftungsverbund** zusammengeschlossen:
  - Es besteht eine gegenseitige Einstandspflicht im Falle wirtschaftlicher Schwierigkeiten einer Verbundbank.
  - Haftung und Beiträge sind grundsätzlich unbeschränkt[1)].
- Der Verbundvertrag bildet die Grundlage für den Haftungsverbund:
  - Die ZO übt wesentliche Steuerungsfunktionen aus, verantwortet die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und verfügt über Weisungsrechte.
  - Das Management der ZO kann Sanierungsmaßnahmen für in Schwierigkeiten geratene Mitgliedsinstitute setzen, wenn sich Frühindikatoren (gesamtwirtschaftliche oder marktbasierte Kennzahlen, Kapital-, Liquiditäts-, Rentabilitäts- oder Aktivaqualitäts-Quoten) verschlechtern. Eine Zustimmung der betroffenen Bank oder vorherige Abstimmung mit den Verbundmitgliedern sind dafür nicht erforderlich.
- Diese Sanierungsmaßnahmen können unter anderem wie folgt umgesetzt werden: Eigenkapitalzufuhr, Erwerb von Aktiva, Bereitstellung kurz- und mittelfristiger Liquiditätshilfen, Übernahme von Garantien und sonstiger Haftungen, Gewährung nachrangiger Darlehen, Einlösung/Erfüllung fremder Forderungen, Leistung von (verlorenen) Zuschüssen und Unterstützung des Managements.
- Zur Aufstockung des CET1 Kapitals kann die ZO auf den Leistungsfonds zurückgreifen.

- Die Mitglieder des Verbunds bilden einen gemeinsamen **Liquiditätsverbund.** Die **ZO ist verpflichtet, die Liquidität im Verbund so zu steuern,** dass die aufsichtsrechtlichen Vorschriften jederzeit eingehalten werden. Mitgliedsinstitute des Verbunds sind verpflichtet, ihre Liquidität bei der ZO zu halten.

- Der **Volksbanken Leistungsfonds (VL)** ist ein Treuhandfonds, der es der ZO ermöglicht, umgehend Sanierungsmaßnahmen zu setzen, um die CET1-Basis eines Mitgliedsinstituts zu stärken und dadurch eine drohende Verschlechterung der Finanzlage zu verhindern.
- Mit einer Dotation in Höhe von EUR 100 Mio. hat der Leistungsfonds im Jahr 2021 den Zielwert erreicht.
- Sollte sich abzeichnen, dass die Mittel des VL unzureichend sind, um den potenziellen Bedarf zu decken, ist die ZO berechtigt, zusätzliche unbeschränkte Beiträge von den Volksbanken abzurufen[1)].
- Assets des Volksbanken Leistungsfonds sind im Kernkapital des Verbunds berücksichtigt.

Im Verbund sind der **geregelte Transfer von Liquidität zwischen den Mitgliedern** sowie die **gegenseitige Haftung** und damit eine indirekte Garantie für Gläubiger der Mitgliedsinstitute gewährleistet.

1) Haftung und Beiträge sind allerdings im Fall der ZO insoweit beschränkt, als diese regulatorische Eigenkapitalanforderungen erfüllen muss, und im Fall der anderen Mitgliedsinstitute insoweit, als ein beitragspflichtiges Institut in seiner Existenz gefährdet wäre

Kontaktdaten

Karl Kinsky Leitung Investor Relations	Tel: +43 (0)1 40137 – 3338 Mail: investorrelations@volksbankwien.at
Manuela Elsensohn-Pauser Investor Relations	Tel: +43 (0)1 40137 – 3187 Mail: investorrelations@volksbankwien.at

Homepage:	**www.volksbankwien.at/investoren**
Adresse:	VOLKSBANK WIEN AG Dietrichgasse 25, 1030 Wien

Disclaimer

Das vorliegende Dokument (das „Dokument“) und die darin enthaltenen Informationen richten sich nicht an bzw. sind nicht bestimmt zur Betrachtung durch, Freigabe für, Verteilung an, Veröffentlichung für oder Verwendung durch (ob direkt oder indirekt, zur Gänze oder in Teilen) Personen oder Unternehmen, die Staatsbürger oder Deviseninländer oder ansässig sind in den Vereinigten Staaten, Australien, Kanada oder Japan oder in Hoheitsgebieten, wo die geltenden Gesetze deren Betrachtung, Freigabe, Verteilung, Veröffentlichung oder Verwendung verbieten.
Das Dokument stellt in keiner Rechtsordnung ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf oder die Werbung für ein Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf oder eine Empfehlung von Wertpapieren der Volksbank Wien AG (die „Gesellschaft“) dar.
Ebenso soll das Dokument, eines seiner Teile oder alles, was darin enthalten ist oder zu dem Bezug genommen wird, keine Grundlage und keinen Anreiz für die Entscheidung zum Erwerb oder zur Zeichnung der Wertpapiere oder den Abschluss eines Vertrags oder einer anderen Vereinbarung in Bezug auf die Wertpapiere darstellen.
Die in diesem Dokument enthaltenen Information entstammen der Gesellschaft und wurden nicht unabhängig verifiziert. Wenn nichts anderes angegeben, ist die Gesellschaft die Quelle der Information.
Es wird davor gewarnt, sich, zu welchem Zweck auch immer, auf die in dem Dokument enthaltenen Informationen und Ansichten zu verlassen, ebenso auf ihre Vollständigkeit, Richtigkeit oder Angemessenheit. Es wird keine Verpflichtung oder Gewährleistung, ob ausdrücklich oder stillschweigend, von der Gesellschaft oder im Namen dieser oder von Geschäftsleitern, Mitarbeitern, Vertretern oder Beratern in Bezug auf die Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit und Zuverlässigkeit der im Dokument enthaltenen Informationen und Ansichten und keine Verantwortung oder Haftung durch eine dieser Personen übernommen. Insbesondere wird keine Verantwortung oder Haftung für die Angemessenheit der Informationen übernommen und sollte den Zukunftsprognosen, Erwartungen, Einschätzungen oder Aussichten, die in diesem Dokument enthalten sind, nicht vertraut werden und stellen diese keine Zusicherung oder Verpflichtung für die Zukunft dar.
Das Dokument kann zukunftsbezogene Aussagen enthalten, die auf derzeitigen Meinungen und Annahmen der Geschäftsführung des Unternehmens beruhen, welche in gutem Glauben geäußert werden und nach deren Meinung vernünftig sind. Zukunftsbezogene Aussagen beziehen sich auf bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die bewirken können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Finanzen, Performance-Daten oder Erfolge des Unternehmens oder die Branchenergebnisse erheblich von jenen abweichen, die durch diese zukunftsbezogenen Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden.
Die VB Wien übernimmt jedoch keinerlei Verpflichtung, dieses Dokument bzw. die hierin enthaltenen Aussagen dahingehend zu aktualisieren, zu modifizieren oder zu ergänzen, dass den tatsächlichen Änderungen der Annahmen oder Änderungen der Faktoren, die diese Aussagen betreffen, Rechnung getragen wird.
Diese Faktoren schließen auch die in den öffentlichen Berichten der Gesellschaft dargestellten Faktoren mit ein, die auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht werden:
https://www.volksbankwien.at/m101/volksbank/m044_43000/de/individuelle_seite/investoren/uebersicht_gb_en.jsp
Alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell, unterliegen jedoch möglichen künftigen Änderungen.
Die Gesellschaft übernimmt jedoch keinerlei Verpflichtung, dieses Dokument bzw. die hierin enthaltenen Aussagen dahingehend zu aktualisieren, zu modifizieren oder zu ergänzen, dass den tatsächlichen Änderungen der Annahmen oder Änderungen der Faktoren, die diese Aussagen betreffen, Rechnung getragen wird.
In diesem Dokument enthaltene Aussagen bezüglich vergangener Ereignisse oder Performance-Daten sollten nicht als Garantie künftiger Ereignisse oder Performance-Daten betrachtet werden.
Dieses Dokument dient nicht dem Zweck einer Beratung in rechtlichen, regulatorischen, steuerlichen, unternehmerischen, finanziellen, buchhalterischen oder veranlagungsbezogenen Angelegenheiten und sollte nicht in diesem Sinne ausgelegt werden; prospektive Empfänger haben ihre eigenen Einschätzungen und Beurteilungen betreffend derartige Angelegenheiten und sonstige Folgen einer möglichen Veranlagung bei der VB Wien bzw. in deren Wertpapiere zu treffen, einschließlich des Nutzens einer Veranlagung und den damit verbundenen Risiken.

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.